

Case Study Gesundheitsstadt Uster



Uster als „gesundheitsstadt“ mit dem Silber-Label belohnt!

Am 28. September 2015 hat Uster das Silberlabel «gesundheitsstadt» erhalten.

Die Label-Kommission des Vereins bestätigt, dass die Stadt Uster von der unabhängigen Stelle QUALIS evaluation GmbH im Zeitraum Mai bis August 2015 geprüft wurde.

Wir profitieren vom Label «gesundheitsstadt»

Fragen an Esther Rickenbacher; Stadträtin, Abteilungsvorsteherin Gesundheit

Welche Bedeutung hat die Erlangung des Silberlabels für die Stadt Uster?

Dem Stadtrat liegt das Gesundheitswesen besonders am Herzen und er steht deshalb hinter dem Projekt «gesundheitsstadt». Dass wir nun nach jahrelanger Arbeit das Silberlabel erreicht haben, macht mich als Vorsteherin der Abteilung Gesundheit besonders stolz. Wir erhalten Anerkennung für unsere Leistungen, Angebote und Bemühungen. Das Label bestätigt uns darin, dass wir auf dem richtigen Weg sind: Um die Gesundheit der Bevölkerung stetig zu verbessern, braucht es nachhaltige Strukturen, Prozesse und Vernetzungen.



Esther Rickenbacher
Stadträtin,
Abteilungsvorsteherin Gesundheit

Für das Label «gesundheitsstadt» ist die Vernetzung zwischen verschiedenen Stellen im Bereich Gesundheit - öffentlichen Verwaltung, Leistungsanbieter, Bevölkerung, etc. - ein zentrales Anliegen. Hat die Stadt Uster im Labelprozess davon profitieren können. Und wenn ja, gibt es konkrete Beispiele hierzu?

Ja, die Stadt Uster hat in dieser Hinsicht stark profitiert. Aus dem Label «gesundheitsstadt» sind Vernetzungen in verschiedenen Bereichen hervorgegangen. Ein konkretes Beispiel ist das Projekt «Gesundheitsmeile», an dem die Spitex Uster, die Heime Uster, das Spital Uster und die Stiftung Wagerenhof beteiligt sind. Von einer «Gesundheitsmeile» sprechen wir, weil sich die Institutionen entlang der Wagerenstrasse aneinanderreihen. Die Betriebe sind sich aber nicht nur geografisch nahe, sondern sie profitieren gegenseitig auch von Synergien und fachlichen Vernetzungen. In diesem Rahmen ist das besonders gelungene Teilprojekt einer Ausbildungs- und Sozialberufen entstanden. Die Institutionen bieten betriebsübergreifende Ausbildungen sowie gemeinsame Informations- und Fachveranstaltungen an. Sie können so Synergien nutzen und profitieren von einer erhöhten Attraktivität ihrer Ausbildungsgänge.

Ziel des Labels:

- Erhaltung & Verbesserung der Gesundheit der Einwohner
- Erhaltung und Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Gesundheit der Einwohner in verschiedenen Bereichen
- Erhaltung und Verbesserung der gesundheitsrelevanten Prozesse (präventive, kurative, rehabilitative Prozesse)
- Verbesserung der Vernetzung zwischen Teilbereichen
- Erhöhung der Eigenverantwortung der Einwohner im Bereich Gesundheit
- Verbesserte Standortqualität

Mit dem Label «gesundheitsstadt» werden Städte und Gemeinden ausgezeichnet, welche sich in Anlehnung an den ganzheitlichen Gesundheitsbegriff der WHO in besonderem Masse dafür einsetzen, die körperliche, psychische und soziale Gesundheit ihrer Bevölkerung zu erhalten und zu stärken.



Werner Egli,
Usters Stadtpräsident,
nahm das Diplom entgegen:

**«Wir sind stolz und freuen uns
über diese Auszeichnung.»**

Feierliche Übergabe des Silberlabels «gesundheitsstadt» an die Stadt Uster.
v.l. Stadtpräsident Werner Egli, Martin Tschirren, stv. Direktor Schweiz. Städteverband,
Esther Rickenbacher, Stadträtin, Abteilungsvorsteherin Gesundheit

Der Auditbericht zeigt unsere Stärken auf

Fragen an Anita Bernhard; Leiterin der Abteilung Gesundheit

Wie haben Sie die Planung, Organisation und Durchführung der Zertifizierung durch QUALIS erlebt?

Den ganzen Prozess habe ich als gut strukturiert und transparent erlebt. Man konnte sich gut vorbereiten und bei Fragen bekam ich als Kundin rasch und pragmatisch schlüssige Antworten.

Das Vor-Audit war von Seiten QUALIS gut vorbereitet und die Fragen machten Sinn.



Anita Bernhard
Leiterin Abteilung Gesundheit

Ist der Zertifizierungsbericht und seine Bewertung für das Silberlabel aus Ihrer Sicht nachvollziehbar?

Der Zertifizierungsbericht ist kurz und knapp gehalten und dennoch aussagekräftig. Man gewinnt rasch einen guten Überblick. Die allermeisten Bemerkungen sind sehr nachvollziehbar und geben gute Hinweise zu weiteren Optimierungen innerhalb der Organisation.

Was ist aus Ihrer Sicht der grösste Nutzen des Silberlabels für die Abteilung Gesundheit?

Den grössten Nutzen des Silberlabels sehe ich in der verbesserten Vernetzung unter den verschiedenen Akteuren ausserhalb und innerhalb der Verwaltung mit dem Ziel, eine noch professionellere Dienstleistung für die Bevölkerung erbringen zu können. Spannend ist, im Auditbericht nachzulesen, wo unsere grossen Stärken liegen und dabei Selbst- und Fremdbild abzugleichen. Zudem motivieren die im Auditbericht aufgelisteten Vorschläge dazu, sich als Abteilung im Sinne des Labels weiter zu entwickeln.

Das Label «gesundheitsstadt»

Das Label berücksichtigt folgende elf Bereiche, die gemäss dem ganzheitlichen Gesundheitsbegriff eng mit dem Thema Gesundheit verknüpft sind:

- Politik
- Verkehrs- und Lebensräume
- Sicherheit
- Schutz der Lebensgrundlagen/Ressourcen
- Gesundheitsförderung/ Prävention
- Medizinische Versorgung
- Kultur
- Soziale Gesundheit
- Bildung
- Wirtschaft/Erwerbsleben
- Gesundheits-Monitoring.

Diesen 11 Bereichen sind insgesamt 185 Messkriterien zugeordnet, die bei der Auditierung bewertet werden.

Hinter dem Label steht der Verein «gesundheitsstadt / citésanté / cittàdellasalute / healthcity». Er vergibt die Qualitätslabel Bronze, Silber und Gold. Durchgeführt werden die Zertifizierungen durch QUALIS evaluation GmbH.

Weitere Informationen
www.gesundheits-stadt.ch